Februar 2015

1937
1962
2012

Bugenhagen
Kirchengemeinde Hannover

-Aktuell

Informationen aus der Ev. - luth. Bugenhagen - Gemeinde

Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
am 15. Februar

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Sich schämen - gerade Jugendliche kennen das: manchmal schämen sie sich „fremd“. Sie schämen sich z.B. ihrer Eltern oder für vermeintliche körperliche Unzulänglichkeiten oder natürlich für „untragbare Klamotten“.

Ein Theologe hat es im Blick auf unseren Glauben mal so formuliert: „Wer sich zum Evangelium bekennt, ist sich bewusst, dass er eine Sache vertritt, die den Interessen und Urteilsmaßstäben der Umwelt nicht konform ist, von dieser als ‚Unsinn' und ‚Ärgernis' abqualifiziert und vielfach bekämpft und verfolgt wird. Wer das Evangelium verkündigt, ist also einem Druck gesellschaftlicher Verachtung und Feindschaft ausgesetzt, so dass sich seiner ‚nicht zu schämen' eines besonderen Mutes bedarf." (U. Wilckens).

Paulus nennt die gute Botschaft, die er weiterträgt, eine Kraft, eine Macht Gottes, eine „Dynamis“, wie es im Urtext heißt. 1867 ließ Alfred Nobel einen Sprengstoff patentieren, der hauptsächlich aus Nitroglycerin bestand. Er nannte seine Erfindung „Dynamit". 90 Fabriken in aller Welt stellten den Sprengstoff her. Und wir sprechen von „Dynamik", wenn etwas in Bewegung ist. Von beidem her ist uns „Dynamis" wohl ein Begriff.

Gottes Dynamis hat in der Tat Sprengkraft, die allen menschlichen Kräften überlegen ist. Aber die Kirchen der Welt sind keine Dynamis-Fabriken. Keine Kirche kann Kraft herstellen, sie kann nur Gottes Kraft bezeugen und paradoxerweise genau aus diesem Selbst-nicht-Haben ihre Kraft schöpfen. Es ist nicht nur eine geläufige Schlussformulierung, sondern ganz bewusst so formuliert, wenn wir am Schluss vom Vaterunser sagen: „Dein ist das Reich und die Kraft (!) und die Herrlichkeit in Ewigkeit."

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.“ Das heißt positiv gesagt: Es annehmen mit allen Konsequenzen. Es meint hier also weniger (psychologisch) das peinliche Gefühl der Verlegenheit, das einen Menschen rot werden oder ihn wünschen lässt, im Erdboden zu versinken. Aber die Frage ist erlaubt: Ist uns das Evangelium eigentlich peinlich? Werden wir rot wie vielleicht Petrus am Kohlenfeuer vom Gründonnerstag und sagen genervt: „Ich kenne diesen Menschen nicht!"?

Sich nicht des Evangeliums schämen kann bedeuten, Gottes Güte jeden Tag meines Lebens zu suchen, die Dynamik Gottes in meinem Leben dankbar zu entdecken und davon weiterzuerzählen.

Ihre Pastorin Ute Neveling-Wienkamp

Gemeindeversammlung am 22. Februar

Alle Jahre wieder ist es nicht nur lästige Pflicht (§ 73 (1) Kirchgemeindeordnung), sondern guter Brauch eine Gemeindeversammlung einzuberufen. In dieser Versammlung berichtet der Kirchenvorstand über seine Tätigkeit. Im vergangenen Jahr haben wir hierfür ein neues Modell ausprobiert und diese Versammlung im Anschluss an einen Gottesdienst mit einem Kirchenkaffee verbunden.

Die Resonanz hierzu war positiv, und da wollen wir es in diesem Jahr genauso halten und am

22. Februar um ca. 11.00 Uhr

im Anschluss an den Gottesdienst beim Kirchenkaffee auf das vergangene Jahr zurückschauen und einen Ausblick auf das kommende Jahr wagen. Wie im vergangenen Jahr wird es wieder verschiedene Berichtsthemen geben – sollte Ihnen hier ein spezielles Thema besonders am Herzen liegen, lassen Sie es uns wissen, damit es auf jeden Fall vorkommt. Aber wir wollen nicht nur zurückschauen, sondern auch einen Ausblick halten, was uns in diesem Jahr so erwarten wird. Wir hoffen auf rege Beteiligung und gute Gespräche!

„Das Leben ist nichts für Feiglinge“ – 26. Februar Film im Sofaloft

Eigentlich sind Markus und seine Familie keine Feiglinge, aber wenn das Schicksal derart hart zuschlägt, kann einen der Mut einfach verlassen. Ehemann Markus und Tochter Kim sind wie gelähmt nach dem Unfalltod der Ehefrau und Mutter. Einziger Halt ist Großmutter Gerlinde, die den Beiden beistehen will, dann aber selbst die Diagnose Krebs erhält. Sie verschweigt dem Sohn und der Enkelin die Krankheit, täuscht eine Reise vor und engagiert einen Pflegedienst. Dann brennt Kim schließlich mit ihrem Schwarm Alex nach Dänemark durch, dem Ort ihrer glücklichen Kindheit. Vater, Oma und Pflegerin machen sich nun auf die Suche, die sie nicht nur nach Dänemark zu Kim und Alex, sondern auch ein stückweit zurück ins Leben führt.

Der Ambulante Palliativ- und Hospizdienst Hannover und die evangelischen und katholischen Kirchen in der Südstadt zeigen „Das Leben ist nichts für Feiglinge“ am **Donnerstag, dem 26. Februar um 20:00 Uhr** im Sofaloft, Jordanstraße 26.

In einer Lebenskrise vom Schicksal oder wie man es auch nennen mag, gelähmt zu sein, das kennen viele schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige. „Hätte ich schon früher von Ihnen gewusst…“, ist ein Satz, den unsere Mitarbeiterinnen aus dem Palliativ- und Hospizdienst oft hören. Deshalb ist es uns ein Anliegen, im Anschluss an die Filmvorführung über die Möglichkeit der Unterstützung ambulanter Palliativ- und Hospizdienste zu informieren. Das Paket ist groß und reicht von

— palliativmedizinische und pflegerische Beratung und Versorgung über
— die ständige Erreichbarkeit einer Rufbereitschaft,
— die Unterstützung und Begleitung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen bis hin zu
— seelsorgerischen Begleitungen z. B. durch Besuche, Gespräche und christliche Rituale
— sowie das Angebot einer Trauergruppe bzw. Trauertreffs.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen im Anschluss an den Film ins Gespräch zu kommen.

Falls Sie jetzt schon Fragen zu unserer Arbeit haben, Informationen oder Unterstützung benötigen, dann wenden Sie sich bitte an den Ambulanten Pallaitiv-und HospizDienst Hannover (APHD); Tel.: 13 17 111 oder an Ihre Kirchengemeinde.

Ambulanter Palliativ- und HospizDienst Hannover

Sammelt die übrigen Brocken ... (Joh. 6,12)

Kleider-Sammlung - im März ist es wieder soweit!

Die diesjährige Sammlung für die Brockensammlung der v. Bodelschwinghschen Anstalt in Bethel findet in unserer Kirche statt:

Samstag, 7. März von 9.00 -12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr,

Sonntag, 8. März von 15.00-18.00 Uhr,

Montag, 9. März von 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr.

Die von Ihnen abgegebenen Kleiderspenden werden in Bethel sortiert und verkauft – teilweise in Bethel selbst, teilweise auch außerhalb. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass nur noch tragbare Kleidung hilft.

Herzliche Einladung an Sie, sich mit Ihrer Kleiderspende daran zu beteiligen! Sollten Sie Hilfe beim Transport zur Kirche benötigen, so ist das am Montag möglich. Rufen Sie bitte im Gemeindebüro an, Tel. 883489

Austräger gesucht

Dieses Mal suchen wir u.a. jemanden für:

Altenbekener Damm 35 und 37
Bertha-von-Suttner-Platz 11
Jordanstraße 20 und 24

Hildesheimer Straße 137 und 139

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 88 34 89

Sonntag **1. Februar** **10.00 Uhr, Hauptgottesdienst mit Abendmahl**
Septuagesimae Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Bibelgesellschaften in der Landeskirche

Sonntag **8. Februar** **10.00 Uhr, Hauptgottesdienst**
Sexagesimae Pastor Burkhard Pechmann
Kollekte: Kirchenkreiskollekte

Sonntag **15. Februar** **10.00 Uhr, Familiengottesdienst zur**
Estomihi **Tauferinnerung**
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp und Team
Kollekte:Kirchenmusik in eigener Gemeinde

Sonntag **22. Februar** **10.00 Uhr, Hauptgottesdienst**
Invokavit Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Diasporawerke in der Landeskirche
Anschließend: Kirchenkaffee und
Gemeindeversammlung

Sonntag **1. März** **10.00 Uhr, Hauptgottesdienst mit Abendmahl**
Reminiszere Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Weltbibelhilfe - Bibelgesellschaft

10.00 Uhr, Kindergottesdienst

Freud und Leid

Weitere Gottesdienste

Altenheim Elkartallee 6 Mittwoch, 25. Februar, 9.30 Uhr WB 3, 10.00 Uhr
Wohnstift Waldhausen: Donnerstag, 26. Februar, 10.00 Uhr
im Anschluss daran in der Betreuungsgruppe

Schatzsuche

Liegen bei Ihnen noch irgendwo ganz hinten in einer Schublade alte Goldzähne, die Ihnen der Zahnarzt mal mitgegeben hat? Oder Goldschmuck, der Ihnen nicht mehr gefällt, Münzen, kaputte Uhren? Vielleicht haben Sie schon lange vor, die Dinge mal in der Stadt einem der Goldankäufer anzubieten. Der würde sich freuen! Und Sie würden auch einen Teil des Wertes ausgezahlt bekommen. Aber einen Großteil behält der Händler für sich, denn das ist sein Geschäft. Davon lebt er.

Sie können Ihre Goldschätze aber auch der Bugenhagen-Stiftung schenken. Dann kommt der Gegenwert ohne irgendwelche Abzüge der Stiftung und damit Ihrer Gemeinde zugute. Die Firma Heraeus aus Hanau (Scheideanstalt) unterstützt uns, indem sie das Gold bei uns abholt und auf jegliche Gebühren verzichtet. Schon seit 2006 sammeln wir Altgold und haben bisher einen Erlös von über 22.000,-- € erzielt, der vollständig unserem Stiftungskapital hinzugefügt wurde.

In diesem Jahr haben wir eine ganz besondere Situation: vielleicht erinnern Sie sich, dass noch bis zum 30. Juni 2015 die Bonifizierungsaktion der

Landeskirche unter dem Motto „Aus 3 mach 4!“ läuft. Natürlich wird auch der Erlös aus der Altgoldaktion daran teilnehmen, denn die Landeskirche stockt den Betrag um ein Drittel auf! Das Gold wollen wir im Frühjahr abgeben und müssen bis dahin noch fleißig sammeln!

Sie können Ihre Schätze im Gemeindebüro oder in der Praxis von Dr. Melchers, Mainzer Str. 11, abgeben. Dort liegen jeweils Sammelsets mit Tüten und einem einfachen Formular bereit. Wir freuen uns auch über kleine Mengen! Da sogar der Goldanteil der Einzelspenden ermittelt wird, können wir Ihnen auf Wunsch eine Bescheinigung für das Finanzamt ausstellen. So haben Sie bei der nächsten Steuererklärung sogar noch einen persönlichen Vorteil.

Bitte beachten Sie, dass wir nur echtes Gold annehmen können. Bei vergoldeten Gegenständen ist der Goldanteil so gering, dass sie nicht weiterverarbeitet werden können.

Mit Fragen zu der Aktion können Sie sich gern an mich wenden. Meine Telefonnummer steht wie immer auf der letzten Seite des Gemeindebriefes.

Ihr Harald Grube

Danksagung für Kollekte zugunsten der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Ihre Hilfe kommt an - Herzlichen Dank: vielen Dank für Ihre wertvolle Kollekte an Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Wir freuen uns sehr, dass Sie damit den Einsatz unser jährlich über 500 Freiwilligen fördern, die sich in kurz- und langfristigen internationalen Einsätzen für Frieden und Verständigung stark machen.

Ihre Hilfe ermöglicht, dass sich junge Menschen mit den noch heute spürbaren Folgen der Naziherrschaft auseinander setzen und in vielfältigen Begegnungen mit Menschen von- und miteinander lernen. Dass dieses Anliegen an Aktualität und Notwendigkeit nicht verloren hat, spüren die ASF-Freiwilligen immer wieder. So berichtet zum Beispiel Lisa Apelt aus Kleinmachnow von einer prägenden Begegnung mit jungen jüdischen Amerikanern. Ein gemeinsames Shabbat-Dinner, so schreibt die 20-Jährige, hatte leicht angespannt mit vorsichtigem Herantasten begonnen und endete in intensiven Gesprächen über die Lebensgeschichte der Großeltern.

Wir waren die ersten jungen Deutschen, die unsere Gastgeber in ihrem Leben getroffen hatten, während sie die ersten jüdischen Amerikaner waren, die uns an ihren Küchentisch eingeladen hatten, um Shabbat zu feiern. Am Ende waren wir alle dankbar, dass wir an diesem Tisch sitzen können, gemeinsam, zwei Deutsche und zehn amerikanische Juden, Kinder der dritten Generation nach dem Holocaust. Ich glaube, an diesem Abend haben wir alle ein Stückchen Frieden geschlossen mit all den gesprochenen und unausgesprochenen Geschichten, mit denen jeder von uns aufgewachsen ist. Und wir alle haben an diesem Abend Freunde fürs Leben gewonnen.

Dr. Dagmar Pruin

Geschäftsführerin

PS: Lesen Sie den ausführlichen Bericht von Lisa Apelt in der Dezember-Ausgabe des Zeichens (3/2014).

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Männer glauben handfest

Männer glauben anders. Sie suchen Herausforderungen, die nicht nur den Geist betreffen. Eine Spiritualität, die Männer fasziniert, ist mehr als Andacht und Gebet. Manfred Gerland zeigt an vielen Beispielen Schritte einer alltagstauglichen Spiritualität: Körper und Kraft, Erfahrung von Ohmacht und Macht, die Rolle eines spirituellen Begleiters und das Finden der eigenen Aufgabe sind Themen auf diesem männlichen Weg zu Gott. Mit vielen Übungen und Anregungen.

Manfred Gerland
Männlich glauben
Eine Herausforderung für den spirituellen Weg
12,5 x 20,5 cm, ca. 176 Seiten, kartoniert, ca. 16,99 EUR, ISBN 978-3-451-61256-5, Juni WGS 1926 (Christliche Religion) B. Pechmann

Kirche mit Kindern 2015

Wir feiern den „normalen“ Kindergottesdienst von 10.00 bis 11.00 Uhr im 1. Stock des Gemeindehauses. Eingeladen sind Kinder ab dem Kindergartenalter (auch in Begleitung) bis Ende Grundschule.

Kontakt: Ute Küßner, Kirstin Vollmer, Insa Pfeiffer, Imke Blank, Johanna Krause, Sabine Kafert-Kasting - 882538 (kigo@kirche-bugenhagen.de) oder über das Gemeindebüro.

25. Januar	Kindergottesdienst
15. Februar	Familiengottesdienst
1. März	Kindergottesdienst
15. März	Kindergottesdienst
19. April	Kindergottesdienst
14. Mai	Familiengottesdienst
21. Juni	Kindergottesdienst
19. Juli	Kindergottesdienst
13. September	Kindergottesdienst
4. Oktober	Familiengottesdienst
8. November	Kindergottesdienst
29. November	Familiengottesdienst
20. Dezember	Kindergottesdienst

10 Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenmusik

Chor	Montag	20.00 Uhr
Jugendband	Dienstag	19.00 Uhr
Posaunenchor	Mittwoch	20.00 Uhr

Kinder, Kirche & Musik - in unserer Gemeinde

Elementarbereich (bis zur Einschulung)

Zwergen-Combo	für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit Eltern
Rasselbande	für Kinder ab 3 Jahren (in der Kita)
Musikdetektive	für Kinder im Vorschulalter (in der Kita)

Singen	(ab dem Jahr der Einschulung)
Kinder- und Jugendchor	(drei Altersgruppen, Mittwoch ab 16 Uhr)
Stimmbildung	(ab ca. 12 Jahren, nach Vereinbarung)

Instrumental-Unterricht (Termine nach Vereinbarung)
Klavier, Keyboard, Orgel
Blockflöte, Trompete (und andere Blechblasinstrumente)
Gitarre (derzeit in den Nachbargemeinden)

Bei Interesse oder Frage melden Sie sich bitte im KIKIMU-Büro:
Gesa Rottler (Di., Mi. und Fr. 10.00-12.30 Uhr)
Tel. 98 78 -702, e-mail: info@kikimu.de

Kinder und Jugend

Eltern-Kind-Gruppe für ½ - 3 jährige Kinder + Eltern

	Dienstag, Mittwoch und	10.00 Uhr
	Donnerstag	10.00 Uhr
Konfi-Café	Dienstag und Donnerstag	17.30 Uhr
Jugendmitarbeiterkreis	Mittwoch, 11. Februar	19.00 Uhr
Kindergottesdienst	Bitte Aushänge beachten	

Kirchenvorstand

Sitzung des Kirchenvorstandes	Dienstag, 10. Februar	19.30 Uhr

Arbeitskreis Familiengottesdienst nach Absprache

Arbeitskreis Kindergottesdienstvorbereitung kigo@kirche-bugenhagen.de
Kontakt: Sabine Kafert-Kasting Tel. 88 25 38, Ute Küßner Tel. 80 60 60 4

Besinnlicher Nachmittag im DRK-Heim Montag, 9. Februar 15.30 Uhr

Bibelstunde im GDA-Wohnstift Dienstag, 10. Februar 16.00 Uhr

Bugenhagen-Treff Dienstag, 3. Februar 15.00 Uhr
"Orpheus in der Unterwelt" von Jacques Offenbach
Film mit Liselotte Pulver, Inge Meysel, Theo Lingen u.a. gezeigt.

Frauengesprächskreis Montag, 9. Februar 16.30 Uhr
Herr Schmittges mit Bauchrednerpuppe und Rezitation

Frauentreff **Donnerstag, 26. Februar** 20.00 Uhr
Kino im Sofaloft

Lektorentreff Donnerstag, **19. Februar** 19.30 Uhr

Meditatives Tanzen Freitag, 6. Februar 18.00 Uhr
Freitag, 20. Februar 18.00 Uhr

Seniorenkreis Montag, 2. Februar 15.30 Uhr

Theatergruppe - „Theater unter'm Turm" Dienstag 20.00 Uhr
Musikalische Angebote für Erwachsene siehe Kirchenmusik

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe für Angstkranke Montag und Donnerstag 18.30 Uhr
(Infos, Anmeldung Tel. 88 34 89)

Selbsthilfegruppe für Kontinenz Montag, 9. Februar 19.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Kranker
(Infos, Anmeldung Tel. 62 26 76 oder 88 34 89)
Dienstag, 3. und 17. Februar 17.00 Uhr

Gemeindebrief gemeindebrief@kirche-bugenhagen.de

Redaktionsschluss 29. Januar

Ausgabe der Gemeindebriefe (im Gemeindehaus) ab dem 22. Februar
Nach dem Gottesdienst und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros

12 Wir sind für Sie da

Gemeindebüro: Tel. 88 34 89

Pfarrsekretärin Johanna Krause Fax 88 71 27
Stresemannallee 34, 30173 Hannover www.kirche-bugenhagen.de
e-mail: info@kirche-bugenhagen.de

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr, Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr

Pastorin Ute Neveling-Wienkamp Tel. 88 26 91

Pastor Burkhard Pechmann Tel. 01 60 / 386 04 62

Diakonin Claudia Tretter Tel. 01 78 / 875 85 32

Küster Joachim Gilde Tel. 88 34 89

Kirchenmusiker Martin Pflume Tel. 01 72 / 513 79 88

Kindertagesstätte: Leiterin Margrit Cammann Tel. 88 17 34

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Sabine Kohl Tel. 01 75 / 690 96 78

Kirchenkreissozialdienst Heike Zdunek Tel. 36 87 - 136
Burgstr. 8-10

Diakoniestation Süd, Sallstr. 57 Tel. 980 51 50
Pflegedienstleitung i.V. Stefan Peters
Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 9.00 bis 16.00 Uhr
oder autom. Anrufbeantworter (wird regelmäßig abgehört)

Bugenhagenstiftung
Harald Grube, Vorsitzender des Vorstandes Tel. 809 30 54
Hannoversche Volksbank (VOHADE2HXXX) DE05 2519 0001 0364 1732 00

KIKIMU - Kinder, Kirche & Musik (s. Seite 10) Tel. 98 78 702

Telefonseelsorge gebührenfrei 0800 111 0 111

Februar2015

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Röm 1,16

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Bugenhagen-Kirchengemeinde,
Stresemannallee 34,
30173 Hannover. Auflage 2.500 Stück
Redaktion: F. Tiefenau (V.i.S.d.P.), S.Kohl, U. Neveling-Wienkamp
Titelbild: Neveling-Wienkamp, Tauferinnerung
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Das Blatt wird kostenlos durch unsere Helferinnen und Helfer zugestellt. (Wir sind auf Spenden angewiesen.)
Sparkasse Hannover (SPKHDE2HXXX)
IBAN **DE87 2505 0180 0000 5890 71**